

Wie kommt Europa eigentlich mit dem Coronavirus klar?

Im März 2020 krepelte ein kleines, bis dahin kaum bekanntes Virus das gesamte Leben in Europa um. Die Menschen fingen an, Lebensmittel und Kloppapier zu hamstern, Schulen und Universitäten wurden geschlossen, Masken wurden genäht. Verschiedene Länder schlossen ihre Grenzen, um dadurch das Virus zu stoppen, das natürlich keine Grenzen kennt.

Nach einigen Wochen des Schreckens und der Ratlosigkeit setzte sich jedoch nach und nach die Erkenntnis durch, dass Europa am besten mit der Pandemie fertig werden kann, wenn alle Länder zusammenarbeiten und ihre Ressourcen teilen – Schutzausrüstung, medizinisches Gerät, Arzneimittel und nun auch Impfstoffe.

Mit Solidarität, Hilfsbereitschaft und einer gehörigen Portion an Improvisationstalent haben viele Menschen in Europa mittlerweile einen Weg gefunden, die Krise mit möglichst wenig Schaden zu überstehen.

Und doch: Auch wenn wir inzwischen alle ziemliche Profis auf Zoom, Skype, Teams und Co. sind – wie riesengroß wird die Freude sein, wenn wir alle in unsere Klassenräume, Hörsäle, Büros, Lieblingskneipen und Fitnessstudios zurückkehren können! Dann ist auch Europa wieder so bunt und aufregend, wie wir es immer kannten.